

Absolutreport

Neue Perspektiven für
institutionelle Investoren

Beitrag in Ausgabe 04 | 2022

Kommentar

DR. FRANK GRUND BaFin

Klimastresstests sind keine
akademischen Übungen

Klimastresstests sind keine akademischen Übungen



DR. FRANK GRUND Exekutivdirektor Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn

Wo steht die deutsche Versicherungswirtschaft beim Thema Nachhaltigkeit? Ausgehend von einer BaFin-Umfrage unter den deutschen Versicherern zum Thema, haben wir etwas ernüchtert festgestellt, dass einige Bereiche, darunter auch der Einsatz von Stress-tests und Szenarioanalysen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsrisiken, noch nicht ausreichend entwickelt sind: Weniger als 25 % der Versicherungsunternehmen in Deutschland verwenden Stress-tests und Szenarioanalysen zur Messung von Nachhaltigkeitsrisiken. Dies haben wir Anfang des Jahres zum Anlass genommen, um im BaFinJournal auf den dringenden Nachholbedarf bei der Verwendung von Klimastresstests und Szenarioanalysen hinzuweisen.

Selbstverständlich befasst sich auch die BaFin kontinuierlich mit diesem komplexen Thema. Erst kürzlich haben wir Gespräche mit vorwiegend großen Versicherern geführt, die sich bereits intensiv mit dem Thema beschäftigt haben. Über die Erkenntnisse aus den Gesprächen werden wir zu einem späteren Zeitpunkt im BaFinJournal berichten. Insgesamt lassen sich aber schon jetzt mehrere Punkte festhalten:

Die Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS), der Bank of England und des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) bieten aus Sicht der befragten Unternehmen bspw. aufgrund transparenter Dokumentation bereits ideale Grundlagen für die Versicherungswirtschaft, um Analysen zu gestalten. Die Datenverfügbarkeit wächst, stellt

aber weiterhin eine Herausforderung dar. Die Menge und Komplexität von Modellen nimmt nicht ab, auch der personelle und finanzielle Aufwand für die Durchführung von Klimastresstests und Szenarioanalysen ist nicht zu unterschätzen. Die derzeit festgestellte geringe Betroffenheit der Unternehmen lässt sich auf die Auswahl der Stressszenarien, die sich z. B. durch unterschiedlich hohe Emissionspfade auszeichnen, in Kombination mit vorhandenen Datenlücken zurückführen. Daher ist es klar, dass die unscharfen Ergebnisse in den strategischen Überlegungen noch keinen Eingang finden.

»Stresstests und Szenarioanalysen zum Klimawandel dienen keinem Selbstzweck.«

Zugegeben: Auf welchem Klimapfad wir uns derzeit befinden, lässt sich nicht ohne Weiteres vorhersagen. Wenn wir uns jedoch auf ein Hochemissionsszenario (3,5° C-Anstieg der Temperatur an der Erdoberfläche bis 2100) oder zumindest ein mittleres Emissionsszenario hinbewegen, darf nicht nur mit einem Niedrigemissionsszenario (1° C-Anstieg bis 2100) gerechnet werden – und umgekehrt. Die

Analysen bilden eine evidenzbasierte Grundlage, um die Ausrichtung des Kapitalanlageportfolios zu unterstützen und so den Klimawandel mit einem finanziellen Hebel zu bekämpfen. Gerade deswegen gilt: Stresstests und Szenarioanalysen zum Klimawandel dienen keinem Selbstzweck.

Auch wenn der Weg von „work in progress“ zu „state-of-the-art“ noch einige Jahre dauern wird, appellieren wir an die Eigenverantwortung der Versicherer als institutionelle Investoren, Klimawandelrisiken nicht zu unterschätzen. Durch den Einsatz der vorhandenen Stress-tests und Szenarioanalysen sollten Versicherer eine aktive Rolle einnehmen, um die Risiken des Klimawandels zu berücksichtigen und somit den Kapitalmarkt so zu unterstützen, dass die Auswirkungen des Klimawandels eingegrenzt werden. Das heißt konkret, auch den Worst Case in Form von Hochemissionsszenarien stets im Auge zu behalten. Die deutsche Versicherungsbranche hat in diesem Bereich über die letzten Jahre viel Expertise aufbauen können und muss diese jetzt in die Praxis umsetzen.

Die ersten Gespräche mit den Vorreitern auf diesem Gebiet zeigen, dass die Arbeiten noch lange nicht abgeschlossen sind. Wir planen in naher Zukunft weitere Gespräche, diesmal mit kleinen und mittleren Versicherern, die bisher keine oder nur wenige Berührungspunkte mit dem Themenkomplex haben. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund bleibt festzuhalten: Klimastresstests und Szenarioanalysen werden weiterhin von einer starken Dynamik getrieben.

inhalt 04/2022



kommentare

DR. FRANK GRUND Exekutivdirektor BaFin
AXEL VESPERMANN Universal Investment

artikel

Paradigmenwechsel im Pension-Asset-Management

WOLFGANG MURMANN | Insight Investment

Unternehmens-Schuldscheindarlehen: Nischensegment auf Wachstumskurs

MARTIN HATTWIG | Warburg Invest

Infrastruktur: Investitionsoportunitäten durch Energy Transition

UWE FLEISCHHAUER, CLAUDIO GHISU | YIELCO Investments

Portfoliokonstruktion im inflationären Umfeld

JEREMY ALBERS | Aviva Investors

Immobilien in Zeiten steigender Inflation und Zinsen

THOMAS KOTYRBA | BNP Paribas Real Estate Investment Management Germany

Die Besteuerung von Kapitalausschüttungen in (ausländischen) Fonds- und Kapitalanlagestrukturen

MARCO SIMONIS | Clifford Chance

standpunkt

Geoökonomische Zeitenwende

DR. HEINZ-WERNER RAPP | Vorstand und CIO, FERI
PROF. DR. SEBASTIAN HEILMANN | Universität Trier

drei fragen an

STEFAN HENTSCHEL

Head of Treasury & Pension Asset Management, Evonik Industries AG

Ja, ich möchte den Absolutreport 04/2022
als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Ja, ich möchte mich für Absolutnews,
den wöchentlichen Newsletter, anmelden.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail